

Reservistenkameradschaft (RK) Diemelstadt zu Besuch bei den Kameraden im Norden

Die jährliche Fahrt der RK Diemelstadt führte dieses Jahr Mitte Mai gen Norden, genauer gesagt nach Wilhelmshaven an den Jadebusen. Dort ansässig ist die Einsatzflottille 2 der Deutschen Bundesmarine. Die Einsatzflottille 2 ist einer der drei Großverbände der Deutschen Marine. In ihr sind die Fregatten, Einsatzgruppenversorger und Flottentanker der Marine zusammengefasst.

Nach der Abfahrt am Freitag ging es aber über Osnabrück Richtung Ems nach Papenburg. Dort stand eine Besichtigung der Meyer-Werft an. Per Bus ging es von Papenburg Richtung Werft. Nach einer kurzen Fahrt über das Werftgelände mit allerlei Infos ging es in Besucherzentrum. Dort erfuhr man alles über die Geschichte der Werft im Werftkino sowie durch die zahlreichen Infos des Touristen-Guides. In der Werft selbst waren 2 Ozeanriesen zu bestaunen. Die Carnival Jubilee mit Platz für ca. 5000 Passagiere befindet sich aktuell noch im Bau, die Silver Nova lag schon im „Hafen“ und ist demnächst bereit für die Auslieferung. Die Arbeiten rund um die „Giganten der Meere“ waren sehr eindrucksvoll. Nach ca. 3 Stunden war dieser erste Programmpunkt vorbei und es wurde im nahegelegenen Café eine kleine Stärkung zu sich genommen. Nach erfolgter Weiterfahrt gen Ziel stand zunächst die Belegung der Hotelzimmer auf dem Programm, bevor dann am ersten Abend noch Wilhelmshaven und seine Lokalitäten erkundet wurde.

Samstag stand dann ganz im Zeichen der Marine. Im deutschen Marinemuseum bekamen die Kameraden einen sehr interessanten Einblick in die Geschichte der deutschen Marine, von der Kaiserlichen bis zur heutigen Bundesmarine. Die zahlreichen Schauexponate luden zum Erkunden ein. Der Zerstörer Mölders wurde am frühen Nachmittag unter fachkundiger Führung durch einen ehrenamtlichen Angestellten des Museums besichtigt. Im Anschluss traf man dann die Kameraden der RK Wilhelmshaven. Sie haben einen Besuch der Kaserne ermöglicht mit Besichtigung der dortigen Stützpunktfeuerwehr. Per Drehleiter ging es für die schwindelfreien Kameraden auf rund 30 Meter. Von dort oben hatte man einen großartigen Blick über den Stützpunkt und die im Hafen liegenden Schiffe, u.a. die Fregatte Sachsen und den Flottentanker „Rhön“. Ein Kamerad der Feuerwehr simulierte dann noch einen Küchenbrand im eigens dafür umgebauten Seecontainer. Warum man einen Herdbrand nicht mit Wasser löschen sollte, wurde eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die Kameraden aus dem Norden hatten es sich nehmen lassen, für das Abendessen einen Tisch in der OHG zu reservieren. Nach einem schmackhaften Essen im stilvollen Ambiente wurden Geschenke ausgetauscht und noch sehr viel über die vergangene Bundeswehrzeit und die aktuelle Reservistenarbeit gesprochen und gefachsimpelt. Der Abend klang anschließend feucht fröhlich in der Gaststätte „zur Kogge“ aus.

Am Sonntag nach dem Frühstück hieß es dann schon wieder Abschied nehmen. Bevor es wieder auf die Autobahn ging, wurde noch der Marinehafen und der Jade-Weser-Port per Schiff erkundet. Auch hier wurden wieder zahlreiche Fakten und Infos gesammelt. Nach der Ankunft in der Heimat am frühen Sonntagabend waren sich alle einig, dass ein Besuch im Norden auf jeden Fall eine Reise wert ist. Danke an dieser Stelle nochmals an die Kameraden aus dem hohen Norden.



Zerstörer „Mölders“, Foto privat